

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 29

Artikel: D'Löchlizange
Autor: [s.n]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernste Männer, die bisher begraben unter Formularen waren,
Fliegen plötzlich über Land und Meer und wieder heim wie Starenscharen,
Knabe, wähne nicht, daß diese Amtspersonen gleich den Drohnen flohnen,
Sondern glaube, daß sich diese unsere Delegationen lohnen.

Weindelegation nach Athen, Fahrplandelegation nach Krakau, Tabakdelegation nach Amsterdam usw. usw.

D Löchlizange

Es isch schon e paar Jöörli här, as das alt heimelig Pfupferbäänli nümme faart. Wo di grosi Ysebaan cho isch, isch äs pangsoniert worde.

Si hei non e gmüetlige Betrieb gha sällmol. Wenns amme nach em Faarteplan scho Zyt gsi wer zum Abfaare, so isch als dr alt Kundigtör — er het e Schnauz gha wien e Guttereputzer — no ins Pintli, ins ‚Schtaziönli‘ übere, go

no gschnäll eine ha. Und wenn er denn eso bym Halbschoppe gschtanden oder ghoggt isch, hei amme d Geschit mit em s Chalb gmacht. Meer als emol het em denn eine d Löchlizange gno, wo ussen an syner rote Lädertäschen in re Schlaufen inn gschteggt isch.

Isch denn s Zügli ändlig abdampft und het dr Kundigtör wellen afo d Bileet löchle, so het er amme gmergt, as em die chätzers Zange gfeelt het. Aber dä isch nit us dr Rolle gheit! Zerscht het

er öbbis in Schnauz ine brummet vo dene Laferi im ‚Schtaziönli‘ inn. Denn het er sy roti Täschen ufgmacht und het zunderscht unden e Nagel vüregchnü- blet; er heig all e paar settigi by sich gha. Mit däm Nagel het er denn e Löchli ins Bileet boort. Und öbben emol isch halt dr Nagelschpitz au ins Fingerbeeri gange. Denn hets an de Bileet e bitzi Bluet gha. Aber s het niemerts greg- glamiert — s isch halt no di gueti alti Zyt vom Dampfysebäänli gsi! KL